



fible

Blenio Kraftwerke AG
57. Geschäftsbericht 2011/12

Mit den Staubecken Carassina, Luzzone und Malvaglia, welche die entsprechenden Kraftwerke Luzzone, Olivone und Biasca speisen, nutzen die Blenio Kraftwerke die Gewässer des gleichnamigen Tals. Die Anlagen verfügen über eine installierte Leistung von 430 MW und erzeugen im Durchschnitt jährlich 840 GWh. Die Gründung der Gesellschaft erfolgte am 29. Februar 1956.

Der Bau der Anlagen Blenio *(aus dem Buch Ofible – Strom aus Wasserkraft 1956–2006)*

Den Bauarbeiten gingen langwierige Verhandlungen mit den zahlreichen Eigentümern – Privatpersonen und Bürgergemeinden – für den Erwerb des notwendigen Landes voraus. In Olivone musste beispielsweise mit 131 Landbesitzern verhandelt werden, denen mehr als tausend Grundstücke gehörten.

Die Anlage Biasca

Der Startschuss für die Vorarbeiten wurde in den ersten Monaten des Jahres 1956 gegeben. Einige Bauarbeiten wurden bereits vor der Gründung der Aktiengesellschaft aufgenommen, etwa für die Zufahrtsstrassen zu den Baustellen im Malvaglia- und Pontironetal, die Seilbahn zum Wasserschloss des Kraftwerks Biasca und die Sondierungen für den Standort des Kraftwerks sowie die Transportwege zu den Baustellen. Alles schien so dringend zu sein, dass sogar die Bestellungen für die Generatoren, Turbinen und Transformatoren des Kraftwerks Biasca vor der «offiziellen» Gründung der Gesellschaft erfolgten. Die Arbeiten am Kraftwerk Biasca begannen Ende Juni 1956, zeitgleich mit jenen im Malvagliatal (Staumauer) und denjenigen zwischen Olivone und Biasca (Freilaufstollen Olivone-Malvaglia, Druckstollen Malvaglia-Biasca, Siphonleitung im Pontironetal, Wasserschloss und Druckschacht des Kraftwerks).

Die Anlage Olivone–Luzzone

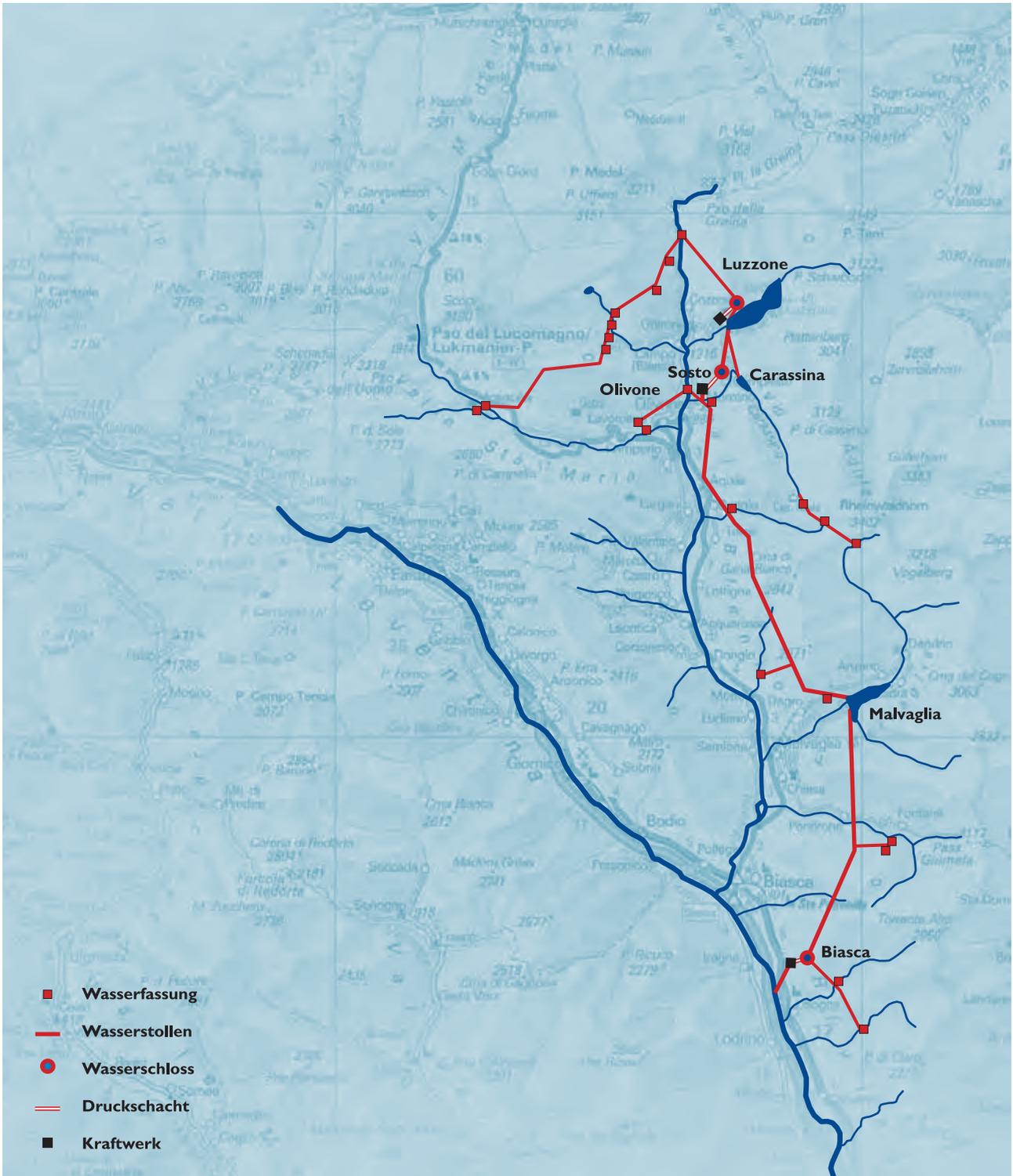
Im Sommer 1958 erfolgte die Vergabe der Arbeiten für den Bau der Staumauer Luzzone, ein Jahr später folgte der Baubeginn für das Kraftwerk Olivone und die Wasserzuleitungen aus dem Lukmaniergebiet, dem Val Camadra und dem Val Campo. Um den Zugang zu den Baustellen in den Tälern Campo, Camadra und Luzzone zu gewährleisten, baute man eine zweispurige Strassenverbindung von Olivone mit einem Tunnel von 1490 Metern Länge unter dem Toiramassiv.

Trotz geologischer Probleme kamen die Bau- und Montagearbeiten schneller voran als geplant. Die Füllung des Stausees Luzzone, die 1963 ein Jahr früher als geplant begann, erreichte den Höchststand erstmals im August des darauf folgenden Jahres.

Die erste Maschinengruppe des Kraftwerks Olivone nahm den Betrieb im Mai 1962 fünf Monate früher als geplant auf.



Aktionäre und Gesellschaftsorgane	3
Bericht des Verwaltungsrates	4
Niederschläge	
Wasserhaushalt	
Energieproduktion	
Betrieb und Organisation	6
Umfeld	
Ausblick	
Betrieb, Instandhaltung und Überwachung	
Organisation und Gesellschaftsorgane	
Finanzieller Teil	8
Finanzieller Überblick	
Jahresrechnung	
Anhang	
Verwendung des Bilanzgewinnes	
Bericht der Revisionsstelle	22



Aktionäre und Gesellschaftsorgane

Aktionäre

20.0 %	Kanton Tessin
17.0 %	Axpo Power AG, Baden
17.0 %	Stadt Zürich
17.0 %	Alpiq AG, Olten
12.0 %	IWB Industrielle Werke Basel, Basel
12.0 %	BKW FMB Energie AG, Bern
5.0 %	Energie Wasser Bern, Bern

Verwaltungsrat

Pronini Roberto, Dr.	Kanton Tessin, Camorino, Präsident
Aeberhard Jörg	Alpiq AG, Olten, Vizepräsident
Ammann Conrad, Dr.	Stadt Zürich, Zürich (bis 23. März 2012)
Buzzini Bruno	Kanton Tessin, Locarno
Conti Carlo, Dr.	Regierungsrat Basel-Stadt (IWB Industrielle Werke Basel), Riehen
Huwylér Jörg	Axpo Power AG, Sarnen
Kilchenmann Fritz, Dr.	BKW FMB Energie AG, Münsingen (bis 23. März 2012)
Mathis Rolf W.	Axpo Power AG, Niedergösgen
Moro André	Energie Wasser Bern, Bern
Roth Michael	Stadt Zürich, Neftenbach (ab 24. März 2012)
Rouge Nicolas	Alpiq AG, Carouge
Stettler Andreas	BKW FMB Energie AG, Burgdorf (ab 24. März 2012)
Türler Andres	Stadt Zürich, Zürich

Revisionsstelle

	Ernst & Young AG, Lugano
--	--------------------------

Geschäftsleitung

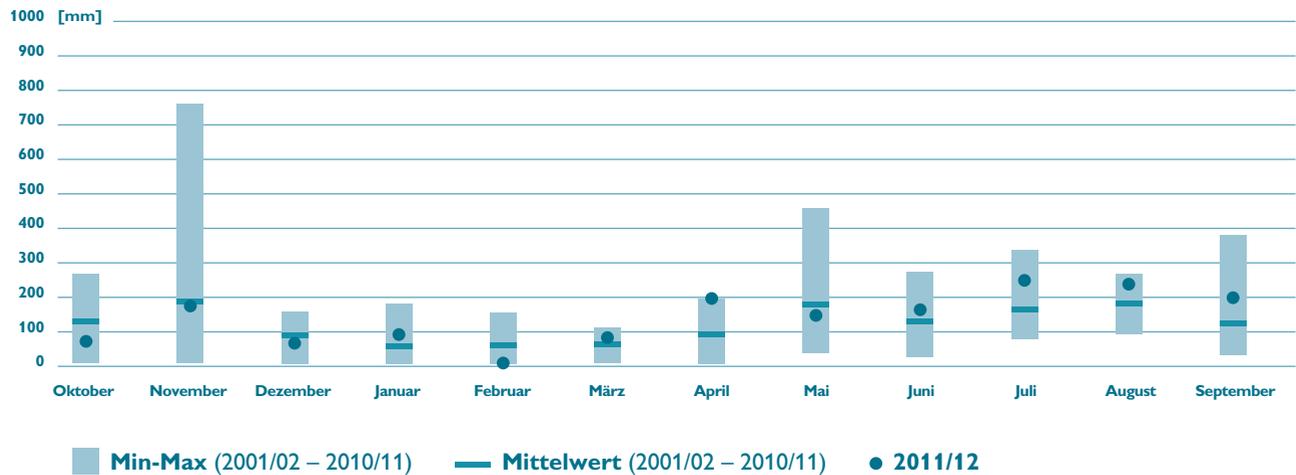
Hofstetter Marold	Direktor, Ascona
Giacchetto Gian Domenico	Vizedirektor, Ascona
Minelli Laurent	Vizedirektor, Minusio (bis 31. Mai 2012)
Spiro Samuele	Vizedirektor, Riazzino
Baumer Andrea	Prokurist, Tegna
Buzzini Daniele	Prokurist, Ronco s/Ascona
Dell’Ora Piergiorgio	Prokurist, Brissago (ab 1. März 2012)

Bericht des Verwaltungsrates

An die ordentliche Generalversammlung vom 22. März 2013

NIEDERSCHLÄGE

Im Betriebsjahr 2011/12 erreichten die Niederschläge 116 % des langjährigen Mittelwerts (Vorjahr 101 %). Im Wintersemester waren es 84 % (Vorjahr 90 %), im Sommersemester 138 % (Vorjahr 109 %).



Relativ niederschlagsreiche Sommermonate erlaubten die Füllung des Stausees Luzzone.

WASSERHAUSHALT

Speicherstände

Luzzone

1. Oktober 2011:

Mio. m ³	35.3
% des Energieinhaltes	31.4

30. September 2012:

Mio. m ³	102.2
% des Energieinhaltes	95.3

Zuflüsse zu den Speicherbecken

Luzzone

natürliche Zuflüsse:

Mio. m ³	183.6
% des langjährigen Mittels	122.5

Zuflüsse zu den Ausgleichsbecken

Malvaglia

natürliche Zuflüsse:

Mio. m ³	180.3
---------------------	-------

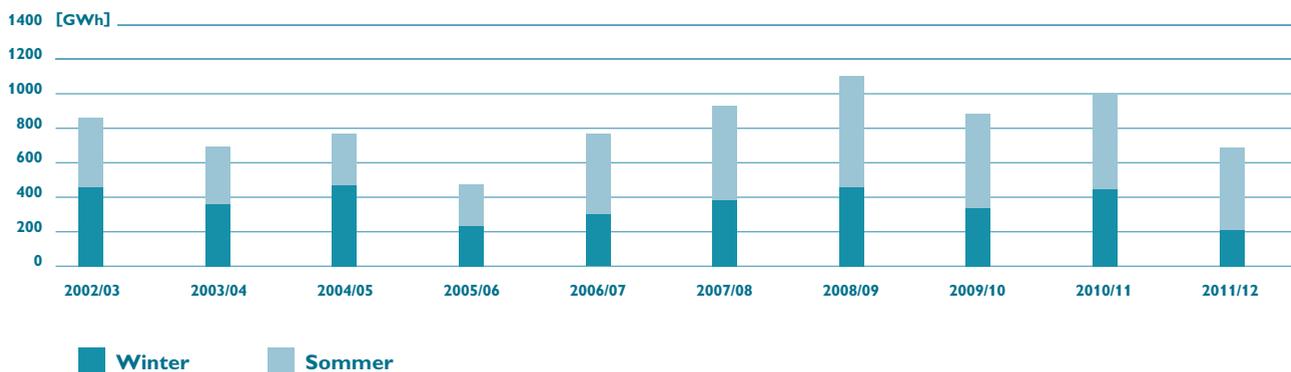
ENERGIEPRODUKTION

Die **Nettoabgabe an den Übergabestellen** von 674.6 GWh (Vorjahr 994.7 GWh) setzt sich zusammen aus der Gesamtproduktion von 682.2 GWh (81.9 % der mittleren jährlichen Energieproduktion) abzüglich 7.6 GWh Eigenbedarf und Verluste.

in GWh	1. Okt. – 31. März	1. April – 30. Sept.	Jahr
	Winter	Sommer	
Kraftwerk Luzzone	7.9	19.6	27.5
Kraftwerk Olivone	60.5	86.6	147.1
Kraftwerk Biasca	141.7	365.9	507.6
Gesamtproduktion	210.1	472.1	682.2
Eigenbedarf und Verluste	-4.2	-3.4	-7.6
Nettoabgabe	205.9	468.7	674.6
in % des langjährigen Mittels	53.3	107.3	81.9

Der Stausee Luzzone war im Lauf des Sommers–Herbst 2011 vorzeitig abgesenkt worden im Hinblick auf umfassende Revisionsarbeiten im Frühling 2012. Aus diesem Grund sowie infolge der langen Ausserbetriebsetzung der Anlagen Olivone und Biasca resultierte die Produktion deutlich unter dem Durchschnitt.

Produktion



Betrieb und Organisation

UMFELD

Ein Gutachten der WEKO, wonach Erteilung und Erneuerung von Netzkonzessionen nach Binnenmarktgesetz (BGBM) öffentlich ausgeschrieben werden müssen, hatte die Eidgenössischen Räte veranlasst, entsprechende Gesetzesänderungen vorzunehmen. Handlungsbedarf erkannte das Parlament auch bei den Wasserrechtskonzessionen und stimmte in der Dezembersession 2011 nicht nur einer Änderung des Stromversorgungsgesetzes (StromVG), sondern auch des Wasserrechtsgesetzes (WRG) zu. Mit den auf den 1. Juli 2012 in Kraft getretenen Gesetzesänderungen können Konzessionen nun ausdrücklich ohne Ausschreibung verliehen werden.

Darüber hinaus war die Wasserkraft nicht Gegenstand in Gesetzgebungsverfahren. Auf Verordnungsstufe und bei der Erarbeitung von Vollzugshilfen konnten Absichten des Bundesamtes für Umwelt, Schutzinteressen stärker zu gewichten als vom Parlament beabsichtigt, teilweise korrigiert werden. Dieser pragmatische Ansatz muss sich allerdings bei der Umsetzung konkreter Projekte – insbesondere zur Verringerung der Auswirkungen von Schwall und Sunk – erst noch bewähren.

Kostenfolgen resultieren aus den verschärften Sicherheits- und Haftungsbestimmungen des Stauanlagen-gesetzes (StAG) sowie der darin vorgesehenen Aufsichtsabgabe. Die entsprechende Verordnung soll noch Ende 2012 oder Anfang 2013 in Kraft treten.

AUSBLICK

Im vergangenen Jahr war die Diskussion von der so genannten Energiewende geprägt. Doch auch in der neuen Energiestrategie soll die Wasserkraft nach dem Willen des Bundesrates eine zentrale Rolle spielen. Im Mai haben Bundesrätin Leuthard sowie die Wirtschaftsminister Deutschlands und Österreichs eine gemeinsame Erklärung zum Ausbau der Pumpspeicherkapazitäten in den drei Ländern unterzeichnet. Die Amtshandlung entspricht der Überzeugung, dass die Kraftwerke eine Schlüsselrolle beim Ausbau der erneuerbaren Energien spielen.

Mit der Energiestrategie 2050 beabsichtigt der Bundesrat denn auch ein nationales Interesse am Bau neuer Pumpspeicherwerke gesetzlich zu statuieren. Die Nutzungsinteressen sollen damit den Schutzinteressen, die namentlich aus dem Natur- und Heimatschutzgesetz resultieren, gleich oder gar höher gestellt werden, um die Realisierung wichtiger Projekte zu erleichtern.

An die erhöhten Jahresproduktionsziele, die der Bundesrat in seiner neuen Politik für die Wasserkraft definiert, sollen allerdings nur die natürlichen Zuflüsse angerechnet werden. Mit 38.6 TWh im Jahr 2050 sind diese Ziele trotzdem ambitiös. Die Zahlen resultieren aus einer Studie, die das Bundesamt für Energie (BFE) bereits Anfang Juni veröffentlicht hat und die das Ausbaupotenzial der Wasserkraft bis 2050 unter optimierten Nutzungsbedingungen auf 3.2 TWh schätzt. Rund die Hälfte davon entfällt allerdings auf die Kleinwasserkraft.

BETRIEB, INSTANDHALTUNG UND ÜBERWACHUNG

Ende Juli und Ende September verursachten zwei Unwetter Verstopfungen mehrerer Wasserfassungen sowie grosse Schäden im Camadra- und im Pontironetal, wo Erdbeben und umgefallene Bäume die Konsortialstrassen beschädigten. Die lange Ausserbetriebsetzung der Anlagen Olivone und Biasca schränkte den **Betrieb** der Kraftwerksanlagen und damit die Stromerzeugung erheblich ein. Nach der vorzeitigen Absenkung des Stausees Luzzone im Herbst des Vorjahrs standen vom 1. Dezember 2011 bis 4. Mai das Kraftwerk Biasca und bis 28. Juni das Kraftwerk Olivone wegen umfassenden Revisions- und Erneuerungsarbeiten ausser Betrieb.

Grund dafür war die Sanierung der Druckleitungen von Olivone und Biasca sowie des Siphonleitungsabschnitts im Pontironetal. Die Ausführung der Sandstrahlungs- und Anstricharbeiten zum Schutz der Druckleitungspanzerung gegen Rostbildung erfolgte kunstgerecht und planmässig vor der Schneeschmelze, sodass die Wasserverluste verhalten ausfielen. Gleichzeitig erfolgte in Olivone der Ersatz der sechs einphasigen Transformatoren durch zwei dreiphasige 12/230-kV-Transformatoren von je 67 MVA, des 50/220-kV-Transformators von 20 MVA in der Schaltstation sowie der zwei 220-kV- und 50-kV-Freiluftschaltstationen durch zwei neue gasisolierte Kompaktanlagen.

Weitere im Betriebsjahr abgeschlossene **Instandhaltungsarbeiten**:

- Anlage Olivone: Erneuerung des Kommunikationssystems sowie Ersatz der Pumpen und der Drosselklappensteuerungen der Staumauer Luzzzone, Erneuerung der Schachtaufzugseilwinde der Druckleitung, neues Durchflussmesssystem in der Druckleitung und Ersatz der 16-kV-Zellen in der Schaltstation;
- Anlage Biasca: Erneuerung der Schachtaufzugseilwinde der Druckleitung, Revision der Einläufe der Maschinengruppe 4 sowie Wechsel der Peltonlaufräder;
- Seilbahnen: Versetzen der Tragseile der Seilbahn Biasca;
- Wasserfassungen: neues 16-kV- und LWL-Kabel zwischen Wasserschloss Biasca und den Wasserfassungen Nala und Boggera.

Gemäss den Vorschriften für die **Überwachung** der Stauanlagen erfolgten die fünfjährigen geodätischen Kontrollmessungen bei vollem See an der Staumauer Luzzzone sowie die jährliche Nivelliervermessung der Staumauerkrone Malvaglia. Im Weiteren wurden die Kontrollen zum Nachweis der Erdbebensicherheit für die Hochwasserentlastung (Überlaufmulde) der Staumauer Malvaglia sowie der Stauanlage Sosto ausgeführt. Beide Kontrollen zeigten für die entsprechenden Bauwerke keine kritischen Punkte auf und die Nachweise wurden vom BFE genehmigt. Es wurden auch die Jahreskontrollen der vier Talsperren (Carassina, Luzzzone, Sosto und Malvaglia) und die entsprechenden Funktionsproben der Zwischen- (nur Luzzzone) und Grundablässe vorgenommen. Die Kontrollen in Carassina, Sosto und Malvaglia erfolgten in Anwesenheit eines Inspektors des Bundes. Die Ergebnisse der Kontrollen bestätigen insgesamt den guten Anlagenzustand.

ORGANISATION UND GESELLSCHAFTSORGANE

Im Hinblick auf die Überführung der zum Schweizer Übertragungsnetz gehörenden Anlagen auf Swissgrid konnte der Termin für die Vertragsunterzeichnung per Ende Juni nicht eingehalten werden infolge einer Verfahrenseröffnung der ElCom zu der von der Branche vorgesehenen Finanzierungsstruktur. Der neue Termin für die Übertragung des Aktienpakets der **Ofible Netz AG** ist auf anfangs Januar 2013 festgesetzt.

Die **56. ordentliche Generalversammlung** fand am 23. März 2012 am Sitz der Maggia Kraftwerke AG in Locarno statt. Die Aktionäre genehmigten den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2010/11, den Antrag des Verwaltungsrats über die Gewinnverteilung und erteilten den Verwaltungsräten Entlastung. Auf die Generalversammlung hin erklärten Dr. Conrad Ammann, Vertreter der Stadt Zürich, und Dr. Fritz Kilchenmann, Vertreter der BKW FMB Beteiligungen AG, den Rücktritt aus dem Verwaltungsrat. An ihrer Stelle wurden Michael Roth, Leiter Produktion und Handel des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich, und Andreas Stettler, Leiter Hydraulische Kraftwerke der BKW FMB Energie AG, gewählt.

Am 30. September 2012 betrug der **Personalbestand** 30.8 Vollzeitstellen. Im Geschäftsjahr waren es durchschnittlich 32 Einheiten.

Dank dem in den letzten Jahren auf die **Sicherheit** der Personen in und ausserhalb der Anlagen gerichteten Augenmerk gab es auch im vergangenen Jahr weder bedeutende Unfälle am Arbeitsplatz noch Zwischenfälle in den Wasserläufen unterhalb der Fassungs- und Speicheranlagen.

Für die **Ausbildung**, welche sowohl die Aufrechterhaltung als auch die Erweiterung der Berufskennnisse der Mitarbeitenden zum Ziel hat, wurden im Geschäftsjahr 2011/12 75'000 Franken aufgewendet, das heisst 2'350 Franken pro Mitarbeitenden.

Finanzieller Teil

FINANZIELLER ÜBERBLICK

Die Jahreskosten zu Lasten der Partner liegen mit 41.2 Millionen Franken nur sehr leicht, um 0.1 % unter jenen des Vorjahrs.

Gegenüber dem Geschäftsjahr 2010/11 sind für Material und Fremdleistungen um etwa 0.2 Millionen Franken tiefere Kosten angefallen. Der Personalaufwand hat hingegen um 0.5 Millionen Franken zugenommen, wobei diese höheren Kosten durch eine in etwa gleich hohe Zunahme der aktivierten Eigenleistungen kompensiert wurden. Der Rückgang um 0.4 Millionen bei den übrigen betrieblichen Lieferungen und Leistungen konnte ebenfalls mindestens teilweise durch um 0.3 Millionen Franken höhere Einnahmen beim übrigen Betriebsertrag aufgefangen werden. Stabil zum Vorjahr haben sich der Energie- und Netznutzungsaufwand, die Abschreibungen und der übrige Betriebsaufwand entwickelt.

Im Geschäftsjahr 2011/12 sind für die Erneuerung von Betriebsanlagen 14 Millionen Franken investiert worden. Davon betreffen rund 0.8 Millionen Franken Leistungen des eigenen Betriebspersonals. Im Vorjahr waren Investitionen in die Betriebsanlagen für gesamthaft 5.4 Millionen Franken getätigt worden.

Dem Kanton Tessin wurden für das Geschäftsjahr 2011/12 rund 13.7 Millionen Franken als Wasserzinsabgaben überwiesen. Der Ansatz war ab dem Jahr 2011 von 80 auf 100 Franken pro Kilowatt Bruttoleistung erhöht worden.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2011/12 konnten neue langfristige Finanzverbindlichen in der Höhe von 25 Millionen Franken zu vorteilhaften Zinskonditionen als Ersatz für auslaufende Darlehen aufgenommen werden. Infolge der intensiven Erneuerungstätigkeit der Betriebsanlagen sowie zur Finanzierung der von der Tochtergesellschaft Ofible Netz AG getätigten Investitionen in die Übertragungsnetzanlagen wurden die langfristigen Finanzmittel um gesamthaft 5 Millionen Franken aufgestockt.

Der verbuchte Aufwand für Ertrags-, Kapital- und Liegenschaftssteuern hat gegenüber dem Geschäftsjahr 2010/11 um 0.7 Millionen Franken abgenommen. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass das diesjährige Ergebnis durch tiefere Immobiliensteuern, als ursprünglich für das Steuerjahr 2011 verbucht, positiv beeinflusst wurde. Der Steueraufwand von 3.3 Millionen Franken verteilt sich auf den Kanton mit 1.8 Millionen, auf die Gemeinden mit 1.3 Millionen und auf den Bund mit 0.2 Millionen Franken.

JAHRESRECHNUNG

Erfolgsrechnung in CHF

	Anhang	2011/12	2010/11
Ertrag			
Jahreskosten zu Lasten der Partner	1	41'239'024	41'279'721
Verkauf von Energie an Dritte und Netznutzung		246'256	217'298
Übrige betriebliche Lieferungen und Leistungen		1'313'727	1'677'777
Aktivierete Eigenleistungen		806'605	295'338
Übriger Betriebsertrag	2	478'190	223'784
Gesamtleistung		44'083'802	43'693'918
Aufwand			
Energie- und Netznutzungsaufwand		-71'142	-67'077
Material- und Fremdleistungen		-2'863'370	-3'051'214
Personalaufwand	3	-6'762'717	-6'309'368
Abschreibungen		-9'172'001	-9'163'127
Abgaben und Gebühren	4	-13'948'948	-12'829'755
Übriger Betriebsaufwand		-930'417	-963'369
Betriebsaufwand		-33'748'595	-32'383'909
Betriebliches Ergebnis		10'335'207	11'310'009
Finanzertrag	5	166'143	143'007
Finanzaufwand	6	-4'706'434	-4'927'233
Ordentliches Ergebnis		5'794'916	6'525'784
Betriebsfremde Erträge und Aufwendungen	7	-57'105	-58'040
Ergebnis vor Steuern		5'737'811	6'467'743
Steuern	8	-3'367'811	-3'937'743
Jahresgewinn		2'370'000	2'530'000

Bilanz in CHF	Anhang	30.9.2012	30.9.2011
Aktiven			
Sachanlagen	9		
Betriebsanlagen		235'940'841	228'904'125
Betrieblich genutzte bebaute Liegenschaften		255'399	167'688
Betriebsfremde bebaute Liegenschaften		542'010	604'912
Betriebs- und Geschäftsausstattung		311'362	222'940
Anlagen im Bau		1'707'922	1'932'816
Anzahlungen auf Anlagen im Bau		54'000	2'381'157
Finanzanlagen	10		
Beteiligungen		2'000'000	2'000'000
Langfristige Darlehen		5'800'000	1'905'987
Immaterielle Anlagen	11		
Konzessionen		691'330	714'470
Übrige immaterielle Anlagen		488'360	504'640
Anlagevermögen		247'791'224	239'338'735
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12	5'079'638	301'147
Übrige Forderungen	12	291'763	1'637'098
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		3'504'808	3'697'940
Flüssige Mittel		4'755'835	9'500'582
Umlaufvermögen		13'632'044	15'136'767
Total Aktiven		261'423'268	254'475'502
Passiven			
Aktienkapital	13	60'000'000	60'000'000
Allgemeine Reserve		9'410'000	9'280'000
Bilanzgewinn		2'370'000	2'530'000
Eigenkapital		71'780'000	71'810'000
Langfristige Rückstellungen	14	6'225'000	6'850'000
Darlehensverbindlichkeiten	15	160'000'000	145'000'000
Langfristiges Fremdkapital		166'225'000	151'850'000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16	3'098'505	522'699
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	17	10'686'000	20'808'000
Übrige Verbindlichkeiten		1'202'712	1'142'683
Kurzfristige Rückstellungen	14	668'800	200'000
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	18	7'762'251	8'142'119
Kurzfristiges Fremdkapital		23'418'268	30'815'501
Fremdkapital		189'643'268	182'665'501
Total Passiven		261'423'268	254'475'502

Geldflussrechnung

in CHF

	2011/12	2010/11
Jahresgewinn	2'370'000	2'530'000
Abschreibungen	9'234'903	9'226'029
Veränderung Rückstellungen	-156'200	-200'000
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-4'778'491	-81'773
Veränderung übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	1'538'467	-1'974'366
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2'575'807	-2'452'282
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	-319'839	-246'299
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)	10'464'647	6'801'311
Auszahlungen für Investitionen von Sachanlagen	-13'963'624	-5'385'191
Auszahlungen für Investitionen von Finanzanlagen	-3'894'013	-
Einzahlungen aus Devestition von Sachanlagen	170'244	-
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-17'687'393	-5'385'191
Einzahlungen aus Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	25'000'000	75'000'000
Auszahlungen aus Rückzahlungen von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-20'000'000	-65'000'000
Aufnahme / Rückzahlungen von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-122'000	-1'736'000
Dividendenzahlung	-2'400'000	-2'400'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	2'478'000	5'864'000
Geldfluss Total	-4'744'746	7'280'120
Flüssige Mittel am Ende des Vorjahres	9'500'582	2'220'462
Flüssige Mittel am Ende des Berichtsjahres	4'755'835	9'500'582

Eigenkapitalnachweis

in CHF	Aktienkapital	Allgemeine Reserve	Bilanzgewinn	Total Eigenkapital
Eigenkapital 30.9.2010	60'000'000	9'150'000	2'530'000	71'680'000
Zuweisung allgemeine Reserve	-	130'000	-130'000	-
Dividendenausschüttung	-	-	-2'400'000	-2'400'000
Jahresgewinn 2010/11	-	-	2'530'000	2'530'000
Eigenkapital 30.9.2011	60'000'000	9'280'000	2'530'000	71'810'000
Zuweisung allgemeine Reserve	-	130'000	-130'000	-
Dividendenausschüttung	-	-	-2'400'000	-2'400'000
Jahresgewinn 2011/12	-	-	2'370'000	2'370'000
Eigenkapital 30.9.2012	60'000'000	9'410'000	2'370'000	71'780'000

ANHANG

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Jahresrechnung der Blenio Kraftwerke AG (Ofible) wurde in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Der Einzelabschluss nach Swiss GAAP FER entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

Bewertungsgrundsätze

Die Aktiven und Passiven wurden nach einheitlichen Kriterien bewertet. Die wichtigsten Bewertungsregeln sind:

Sachanlagen

Die Bewertung der **Betriebsanlagen** erfolgt höchstens zu den Herstellungs- oder Anschaffungskosten, abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer gemäss Branchennormen vorgenommen. Betriebsanlagen, die bei Konzessionsende dem Staat entschädigungslos heimfallen, sind maximal bis zum Ablauf der Konzession abgeschrieben. Im Falle von in Absprache mit dem heimfallberechtigten Gemeinwesen vorgenommenen Modernisierungs- und Erweiterungsinvestitionen, für die ein Anspruch auf Vergütung des Restwertes bei Konzessionsablauf besteht, werden die entsprechenden Betriebsanlagen über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer gemäss Branchennormen linear abgeschrieben. Die in den Sachanlagen enthaltenen **Grundstücke** werden nicht abgeschrieben. Die betrieblich genutzten **Gebäude** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und wie die Betriebsanlagen abgeschrieben. Betriebsfremde Gebäude werden über ihre Nutzungsdauer linear abgeschrieben. **Betriebs- und Geschäftsausstattung** werden entsprechend der Nutzungsdauer abgeschrieben. Die **Anlagen im Bau** sind zu Herstellungskosten bewertet. Während der Erstellungsphase werden keine Abschreibungen vorgenommen.

Die Abschreibungsdauern bewegen sich für die einzelnen Anlagekategorien innerhalb folgender Bandbreiten:

Betriebsanlagen (bauliche)	30–80 Jahre
Betriebsanlagen (elektromechanische)	10–40 Jahre
Gebäude	50 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5–7 Jahre

Finanzanlagen

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten unter Abzug der notwendigen Abschreibungen bewertet.

Immaterielle Anlagen

Die für den Betrieb eigener Anlagen erworbenen **Konzessionen** werden linear über die Dauer der Konzession abgeschrieben. Diese laufen im Jahr 2042 ab. Bei den **Transitrechten** handelt es sich um erworbene Anlagebenutzungsrechte. Die Abschreibungen darauf basieren auf der vertraglich vereinbarten Nutzungsdauer der Anlagen. **Übrige immaterielle Anlagen** werden höchstens zu den Anschaffungskosten bewertet und über ihre Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Forderungen

Die **Forderungen** sind zu Nominalbeträgen bilanziert; einem allfälligen Verlustrisiko wird dabei angemessen Rechnung getragen.

Flüssige Mittel

Die **flüssigen Mittel** enthalten Kassabestände, Post- und Bankguthaben sowie Geldanlagen bei Banken mit einer Laufzeit von höchstens 90 Tagen. Sie sind zu Nominalwerten bilanziert.

Rückstellungen

Die **Rückstellungen** berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen, die auf vergangenen Geschäftsvorfällen bzw. Ereignissen beruhen, bei welchen die Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist, Fälligkeit und Betrag jedoch unbestimmt sind. Die Höhe des Betrages wird nach der bestmöglichen Einschätzung des erwarteten Mittelabflusses ermittelt. Die kurzfristigen Rückstellungen haben eine geschätzte Fälligkeit von weniger als 12 Monaten.

Fremdkapital

Sämtliche **Verbindlichkeiten** sind zu Nominalwerten in die Bilanz einbezogen. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Verpflichtungen mit Fälligkeit von weniger als 12 Monaten.

Steuern

Sämtliche aus der laufenden Periode anfallenden **Steuern** wurden berücksichtigt.

Personalvorsorge

Die Ofible ist bei einer Branchensammeleinrichtung angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung. Mitglieder dieser Vorsorgeeinrichtung sind sämtliche fest angestellten Mitarbeiter der Gesellschaft ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahrs. Diese sind für den Invaliditäts- und Todesfall versichert. Ab 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahrs sind sie auch für Altersleistungen versichert. Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeeinrichtungen auf die Gesellschaft werden wie folgt dargestellt: Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung (beispielsweise in Form einer positiven Auswirkung auf zukünftige Geldflüsse) erfolgt nicht, da weder die Voraussetzungen dafür erfüllt sind noch die Gesellschaft beabsichtigt, diesen zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen. Ein sich aus frei verfügbaren Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Eine wirtschaftliche Verpflichtung (beispielsweise in Form von negativen Auswirkungen auf zukünftige Geldflüsse infolge einer Unterdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) wird erfasst, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die auf die Periode abgegrenzten Beiträge, die Differenz zwischen den jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen aus Überdeckungen in der Vorsorgeeinrichtung und Verpflichtungen sowie die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve werden als Personalaufwand in der Erfolgsrechnung erfasst.

Eventualverpflichtungen

Mögliche oder bestehende Verpflichtungen, bei welchen ein Mittelabfluss als unwahrscheinlich eingeschätzt wird, werden in der Bilanz nicht erfasst. Dagegen wird der jeweils am Bilanzstichtag bestehende Haftungsumfang als Eventualverpflichtung im Anhang zur Jahresrechnung offengelegt.

Nahe stehende Personen

Als Transaktionen mit nahe stehenden Personen werden Geschäftsbeziehungen mit Tochtergesellschaften, mit Aktionären der Gesellschaft, mit Gesellschaften, die von diesen voll konsolidiert werden, sowie mit weiteren nach Swiss GAAP FER 15 als nahe stehend geltenden Personen ausgewiesen. Nicht als Transaktionen mit nahe stehenden Personen gelten Transaktionen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten, die im Rahmen der Bestimmungen der Statuten entstanden sind. Als Aktionäre gelten die unter Punkt 13 aufgeführten Partner. Der Kanton Tessin ist durch die Azienda Elettrica Ticinese vertreten.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven

Die Aktionäre der Ofible sind aufgrund bestehender Partnerverträge verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen. Somit ist die Werthaltigkeit des Anlagevermögens der Gesellschaft gegeben.

Anmerkungen zu Erfolgsrechnung, Bilanz und Geldflussrechnung

1 Jahreskosten zu Lasten der Partner

Die durch die übrigen Erträge nicht gedeckten Aufwendungen werden gemäss den Bestimmungen des Gründungsvertrages von den Aktionären entsprechend ihrer Beteiligung übernommen.

2 Übriger Betriebsertrag

in CHF	2011/12	2010/11
Einnahmen aus Vermietung von betrieblichen Liegenschaften und Einrichtungen	260'724	90'346
Aufwandsminderungen	217'466	133'438
Total	478'190	223'784

3 Personalaufwand

Zwischen der Ofible und der Maggia Kraftwerke AG, an denen die gleichen Aktionäre beteiligt sind, besteht eine Vereinbarung, aufgrund derer beide Gesellschaften über eine gemeinsame Führung und Verwaltung sowie über gemeinsame technische Dienste verfügen. Der für diese Funktionen anfallende Personalaufwand wird im Verhältnis von 65 % zu 35 % zwischen Maggia Kraftwerke AG und Ofible aufgeteilt und verrechnet. Dieses Verhältnis wird periodisch überprüft. Der Personalaufwand der Ofible vor Berücksichtigung der anteilmässig von der Maggia Kraftwerke AG verrechneten Kosten beträgt 3'722'958 Franken. Im Vorjahr betrug er 3'467'061 Franken.

4 Abgaben und Gebühren

in CHF	2011/12	2010/11
Wasserzinsen	-13'713'300	-13'027'635
Regulatorisch verfügte Abgaben	-	466'864
Übrige Abgaben und Gebühren	-235'648	-268'984
Total	-13'948'948	-12'829'755

5 Finanzertrag

in CHF	2011/12	2010/11
Zinsertrag	163'859	138'238
Übriger Finanzertrag	2'284	4'769
Total	166'143	143'007

6 Finanzaufwand

in CHF	2011/12	2010/11
Zinsaufwand auf Anlehensobligationen	-	-827'910
Zinsaufwand auf Darlehen	-4'704'966	-4'085'385
Übriger Finanzaufwand	-1'468	-13'938
Total	-4'706'434	-4'927'233

7 Betriebsfremde Erträge und Aufwendungen

in CHF	2011/12	2010/11
Einnahmen aus Mieten von betriebsfremden Liegenschaften	44'361	33'955
Abschreibungen auf betriebsfremden Liegenschaften	-62'902	-62'902
Übriger betriebsfremder Aufwand	-38'564	-29'094
Total	-57'105	-58'040

8 Steuern		2011/12	2010/11
in CHF			
Ertragssteuern		-1'294'455	-1'355'458
Kapital- und Immobiliensteuern		-2'073'356	-2'582'285
Total		-3'367'811	-3'937'743

9 Sachanlagen						
in Tausend CHF	Betriebs- anlagen	Betrieblich genutzte bebaute Liegens- schaften	Betriebs- fremde bebaute Liegens- schaften	Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen im Bau	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Total Sachanlagen
Erstellungswerte 1.10.2010	500'527	700	3'052	754	1'109	506'143
Investitionen	1'765	-	-	3'580	40	5'385
Übertrag	21	-	-	-21	-	-
Abgänge	-	-	-	-	-	-
Erstellungswerte 30.9.2011	502'313	700	3'052	4'314	1'148	511'528
Kumulierte						
Abschreibungen 1.10.2010	-264'377	-519	-2'384	-	-847	-268'128
Abschreibungen 2010/11	-9'031	-14	-	-	-78	-9'124
Abschreibungen 2010/11 auf betriebsfremden Positionen	-	-	-63	-	-	-63
Abgänge	-	-	-	-	-	-
Kumulierte						
Abschreibungen 30.9.2011	-273'409	-533	-2'447	-	-925	-277'314
Bilanzwert 1.10.2010	236'150	182	668	754	261	238'015
Bilanzwert 30.9.2011	228'904	168	605	4'314	223	234'214
Erstellungswerte 1.10.2011	502'313	700	3'052	4'314	1'148	511'528
Investitionen	12'149	-	-	1'652	163	13'964
Übertrag	3'943	261	-	-4'204	-	-
Abgänge	-4'858	-	-	-	-	-4'858
Erstellungswerte 30.9.2012	513'547	961	3'052	1'762	1'311	520'634
Kumulierte						
Abschreibungen 1.10.2011	-273'409	-533	-2'447	-	-925	-277'314
Abschreibungen 2011/12	-9'026	-14	-	-	-74	-9'115
Abschreibungen 2011/12 auf betriebsfremden Positionen	-	-	-63	-	-	-63
Übertrag	159	-159	-	-	-	-
Abgänge	4'670	-	-	-	-	4'670
Kumulierte						
Abschreibungen 30.9.2012	-277'606	-706	-2'510	-	-1'000	-281'822
Bilanzwert 1.10.2011	228'904	168	605	4'314	223	234'214
Bilanzwert 30.9.2012	235'941	255	542	1'762	311	238'812

**Zusammensetzung der Betriebsanlagen
in CHF**

	30.9.2012	30.9.2011
Speicherbecken Luzzone und Carassina	223'000'848	222'887'402
Kraftwerk Luzzone	18'490'031	18'490'031
Kraftwerk Olivone	41'279'895	37'292'449
Kraftwerk Biasca	210'877'682	205'945'867
Schaltstationen und Leitungen	5'613'277	3'424'410
Steuerzentrum, Automation, Kommunikation	16'708'382	16'696'212

Erstellungswert (inklusive Konzessionen und übrige immaterielle Anlagen)	515'970'115	504'736'371
abzüglich Konzessionen und übrige immaterielle Anlagen	-2'423'400	-2'423'400

Erstellungswert	513'546'715	502'312'971
abzüglich kumulierte Abschreibungen	277'605'874	-273'408'846

Bilanzwert	235'940'841	228'904'125
-------------------	--------------------	--------------------

Brandversicherungswert der Sachanlagen

(wasserbauliche Anlagen nur teilweise gegen Brandrisiko versichert)	158'982'980	158'982'980
---	--------------------	--------------------

**10 Finanzanlagen
in CHF**

	30.9.2012	30.9.2011
Beteiligung Ofible Netz AG	2'000'000	2'000'000
Total Beteiligungen	2'000'000	2'000'000
Langfristiges Darlehen an Ofible Netz AG	5'800'000	1'905'987
Total langfristige Darlehen	5'800'000	1'905'987

Die Ofible hat am 1. Oktober 2008 ihr Übertragungsnetz in die im Jahr 2009 neu gegründete Ofible Netz AG mit Sitz in Blenio ausgegliedert. Die Ausgliederung erfolgte in Vollzug von Art. 33 Abs. 1 StromVG, nach dem die Übertragungsnetzbereiche spätestens ein Jahr nach Inkrafttreten dieses Gesetzes rechtlich von den übrigen Tätigkeitsbereichen zu entflechten sind. Ofible besitzt 100 % an der Ofible Netz AG, das Aktienkapital beträgt 0.1 Mio. CHF. Gemäss Art. 33 Abs. 4 StromVG muss das gesamte schweizerische Übertragungsnetz bis spätestens Anfang 2013 auf die nationale Netzgesellschaft Swissgrid überführt werden. Zu diesem Zweck ist geplant, dass auf den 3. Januar 2013 sämtliche Aktien der Ofible Netz AG auf die Swissgrid transferiert werden.

Unter Berücksichtigung der Wesentlichkeit verzichtet die Ofible wie im Vorjahr auf einen Konzernabschluss per 30. September 2012 und legt nachfolgend die massgebenden Kennzahlen der Ofible Netz AG offen.

Per 30. September 2012 beträgt die Bilanzsumme der Ofible Netz AG 8.9 Mio. CHF (Vorjahr: 5.7 Mio. CHF). Die Aktiven bestehen zur Hauptsache, in der Höhe von 7.8 Mio. CHF (Vorjahr: 5.6 Mio. CHF) aus Betriebsanlagen (220-kV-Schaltstationen und -Leitungen). Diese werden nach denselben Grundsätzen wie die Betriebsanlagen der Muttergesellschaft abgeschrieben. Die Passiven setzen sich aus dem Aktienkapital von 0.1 Mio. CHF (Vorjahr: 0.1 Mio. CHF), der Allgemeinen Reserve (Agió) von 1.9 Mio. CHF (Vorjahr: 1.9 Mio. CHF), dem Bilanzgewinn von 661 Tsd. CHF (Vorjahr: 275 Tsd. CHF) sowie dem Fremdkapital von 6.2 Mio. CHF (Vorjahr: 3.5 Mio. CHF) zusammen. Das von der Muttergesellschaft Ofible zur Verfügung gestellte Fremdkapital beträgt gesamthaft 5.8 Mio. CHF (Vorjahr: 3.3 Mio. CHF), wovon 5.8 Mio. CHF (Vorjahr: 1.9 Mio. CHF) ein langfristiges Darlehen darstellen. Dieses wird unter Berücksichtigung der von der eidgenössischen Steuerverwaltung steuerlich anerkannten Zinssätze höchstens zu dem in Art. 13 Abs. 3 Bst. b StromVG definierten Zinssatz verzinst. Das der Ofible Netz AG von der

Muttergesellschaft zur Verfügung gestellte kurzfristige Fremdkapital wird zu marktüblichen Konditionen verzinst. Die Erträge der Ofible Netz AG für das Geschäftsjahr 2010/11 betragen 2.1 Mio. CHF (Vorjahr: 1.2 Mio. CHF) und betreffen die an die nationale Netzgesellschaft verrechneten Netzkosten. Die im Geschäftsjahr 2011/12 angefallenen Kosten der Ofible Netz AG, die über kein eigenes Personal verfügt, betragen gesamthaft 1.7 Mio. CHF (Vorjahr: 1.1 Mio. CHF) und setzen sich aus den Betriebskosten in der Höhe von 0.9 Mio. CHF (Vorjahr: 0.8 Mio. CHF), den Abschreibungen in Höhe von 0.5 Mio. CHF (Vorjahr: 0.2 Mio. CHF), dem Netto-Finanzaufwand von 0.2 Mio. CHF (Vorjahr: 0.1 Mio. CHF) und dem Steueraufwand von 0.1 Mio. CHF (Vorjahr: 27 Tsd. CHF) zusammen. Der Jahresgewinn beträgt 0.4 Mio. CHF (Vorjahr: 0.1 Mio. CHF).

Bei Vollkonsolidierung der Ofible Netz AG betragen per 30. September 2012 die gesamten Aktiven der Ofible 262.5 Mio. CHF (Vorjahr: 254.9 Mio. CHF) und das Anlagevermögen 247.8 Mio. CHF (Vorjahr: 241.1 Mio. CHF), wovon 246.6 Mio. CHF (Vorjahr: 239.8 Mio. CHF) Sachanlagen sind. Das konsolidierte Eigenkapital beträgt 72.4 Mio. CHF (Vorjahr: 72.1 Mio. CHF) und der Jahresgewinn 2.8 Mio. CHF (Vorjahr: 2.6 Mio. CHF).

11 Immaterielle Anlagen

in Tausend CHF	Konzessionen	Übrige immaterielle Anlagen	Total immaterielle Anlagen
Anschaffungskosten 1.10.2010	1'723	700	2'423
Investitionen	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Anschaffungskosten 30.9.2011	1'723	700	2'423
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2010	-986	-179	-1'165
Abschreibungen 2010/11	-23	-16	-39
Abgänge	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2011	-1'009	-195	-1'204
Bilanzwert 1.10.2010	738	521	1'259
Bilanzwert 30.9.2011	714	505	1'219
Anschaffungskosten 1.10.2011	1'723	700	2'423
Investitionen	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Anschaffungskosten 30.9.2012	1'723	700	2'423
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2011	-1'009	-195	-1'204
Abschreibungen 2011/12	-23	-16	-39
Abgänge	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2012	-1'032	-212	-1'244
Bilanzwert 1.10.2011	714	505	1'219
Bilanzwert 30.9.2012	691	488	1'180

12 Forderungen

in CHF	30.9.2012	30.9.2011
Gegenüber Konzerngesellschaften	31'738	1'400'907
Gegenüber Aktionären	4'997'849	259'726
Gegenüber nahe stehenden Personen	34'217	33'999
Gegenüber Dritten	307'597	243'613
Total	5'371'401	1'938'245

13 Aktienkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 60 Millionen Franken. Es besteht aus 600 Namenaktien zu nominal 100'000 Franken. Es sind beteiligt:

	Kanton Tessin	20.0 %
	Axpo Power AG, Baden	17.0 %
	Stadt Zürich	17.0 %
	Alpiq AG, Olten	17.0 %
	IWB Industrielle Werke Basel, Basel	12.0 %
	BKW FMB Energie AG, Bern	12.0 %
	Energie Wasser Bern, Bern	5.0 %

14 Rückstellungen

in Tausend CHF	Für betriebliche Risiken	Für pensioniertes Personal	Total Rückstellungen
Buchwert 1.10.2010	6'500	750	7'250
Bildung	-	-	-
Verwendung	-150	-50	-200
Auflösung	-	-	-
Buchwert 30.9.2011	6'350	700	7'050
Davon mit geschätzter Fälligkeit < 12 Monate	150	50	200
Buchwert 1.10.2011	6'350	700	7'050
Bildung	-	59	59
Verwendung	-165	-50	-215
Auflösung	-	-	-
Buchwert 30.9.2012	6'185	709	6'894
Davon mit geschätzter Fälligkeit < 12 Monate	577	92	669

Die Rückstellung für betriebliche Risiken deckt den erwarteten Mittelabfluss als Folge der auf den Bilanzstichtag erkennbaren Risiken aus dem Betrieb der Anlagen. Dabei handelt es sich hauptsächlich um die geschätzten Kosten für bereits eingetretene Schäden und für die Beseitigung von entstandenen Behinderungen an den Betriebsanlagen. Die Rückstellung für pensioniertes Personal steht in Zusammenhang mit der Gewährung des Teuerungsausgleichs auf den bisherigen Renten sowie mit Leistungen im Rahmen von vorzeitigen Pensionierungen.

15 Darlehensverbindlichkeiten

in CHF	30.9.2012	30.9.2011
Innert 1–5 Jahre fällig	20'000'000	20'000'000
Nach 5 Jahren fällig	140'000'000	125'000'000
Total	160'000'000	145'000'000

16 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in CHF	30.9.2012	30.9.2011
Gegenüber Aktionären	760'976	-
Gegenüber nahe stehenden Personen	963	1'451
Gegenüber Dritten	2'336'566	521'248
Total	3'098'505	522'699

17 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

in CHF	30.9.2012	30.9.2011
Gegenüber nahe stehenden Personen	686'000	808'000
Gegenüber Dritten	10'000'000	20'000'000
Total	10'686'000	20'808'000

18 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

in CHF	30.9.2012	30.9.2011
Steuern	1'113'701	1'662'200
Marchzinsen	2'490'639	2'535'200
Diverse	4'157'911	3'944'719
Total	7'762'251	8'142'119

Weitere Angaben

19 Vorsorgeeinrichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand in Tausend CHF	Über-/Unterdeckung		Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	2011/12	2010/11	2011/12	2010/11		2011/12	2010/11	2011/12	2010/11
Vorsorgeeinrichtungen ohne Über-/Unterdeckungen					-	515	344	515	344
Total	-	-	-	-	-	515	344	515	344

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen erfolgt auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung gemäss letztem Jahresabschluss, wobei wesentliche Entwicklungen seit dem letzten Jahresabschluss berücksichtigt werden. Die Branchensammeleinrichtung, der die Blenio Kraftwerke AG angeschlossen ist, hat ihr letztes Geschäftsjahr am 31. März 2012 abgeschlossen (Vorjahr: 31. März 2011). Der Deckungsgrad betrug per Jahresabschlussdatum der Vorsorgeeinrichtung am 31. März 2012 105.5 % (Vorjahr: 108.1 %).

20 Eventualforderungen

Die Abgaben und Gebühren enthielten im Vorjahr als regulatorisch verfügte Abgaben (Kosten der allgemeinen Systemdienstleistungen) der nationalen Netzgesellschaft Swissgrid einen Ertrag in der Höhe von 0.4 Millionen Franken. Die erfassten Erträge basierten auf Abrechnungen der Swissgrid. Im Monat Juli 2010 hat das Bundesverwaltungsgericht, Bern, in einem ersten Pilotentscheid entschieden, dass die Belastung dieser Abgaben an die Beschwerde führende Kraftwerksgesellschaft in verfassungs- und gesetzeswidriger Weise erfolgt sei. Die Ofible hat eine Beschwerde gegen die Verfügung der ElCom vom 14. April 2011 betreffend Genehmigung der SDL-Kosten 2009 eingereicht. Zurzeit ist das Verfahren noch vor dem Bundesgericht hängig.

21 Transaktionen mit nahe stehenden Personen

in CHF	2011/12	2010/11
Lieferungen und Leistungen der Maggia Kraftwerke AG	3'836'498	3'582'267
Lieferungen und Leistungen der Ofible Netz AG	-	-
Sonstige Lieferungen und Leistungen	1'634'081	279'260
Total Lieferungen und Leistungen von nahe stehenden Personen	5'470'579	3'861'527
Jahreskosten zu Lasten der Partner	41'239'024	41'279'721
Lieferungen und Leistungen an die Maggia Kraftwerke AG	247'202	235'861
Lieferungen und Leistungen an die Ofible Netz AG	1'036'481	1'119'030
Sonstige Lieferungen und Leistungen	1'304'653	517'627
Total Lieferungen und Leistungen an nahe stehende Personen	43'827'360	43'152'239

Die Lieferungen und Leistungen zwischen der Ofible und ihrer Tochtergesellschaft Ofible Netz AG bzw. der Maggia Kraftwerke AG, an der die gleichen Aktionäre der Ofible beteiligt sind, gründen entweder auf vertraglichen Vereinbarungen oder erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Als Entgelt für den Bezug des produzierten Stroms werden der Ofible seitens der Partner die anfallenden Jahreskosten vergütet. Bei den sonstigen Lieferungen und Leistungen handelt es sich um im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft durchgeführte Transaktionen, die zu marktüblichen Konditionen abgewickelt wurden. Guthaben und Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen werden unter den Punkten 10, 12, 16 und 17 des Anhangs der Jahresrechnung offen gelegt.

22 Angaben über die Durchführung der Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat mit der Durchführung der Risikoprüfung die Geschäftsleitung beauftragt. Die Grundsätze des Risikomanagements wurden in einem entsprechenden Konzept festgehalten, das vom Verwaltungsrat am 28. August 2009 genehmigt wurde. Dazu gehören die Vorgaben zur systematischen Erfassung und Auswertung der Risiken, deren Priorisierung, die Beurteilung der Einflüsse auf das gesamte Unternehmen sowie die Einleitung und Überwachung von Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken. Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken wurden in einem Risikoinventar zusammengefasst, das vom Verwaltungsrat am 31. August 2012 behandelt wurde. Es wurden konkrete Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken geprüft und eingeleitet. Ein periodisches Risikomanagement-Reporting an den Verwaltungsrat wurde etabliert. Ausserordentliche Vorfälle werden umgehend gemeldet. Aufgrund zu treffender Annahmen bezüglich zukünftiger Entwicklungen bei der Beurteilung der Risiken ist deren Bewertung mit einer entsprechenden Unsicherheit behaftet.

23 Zusätzliche Informationen

Bis zum 29. November 2012 ist die Zuteilung zum schweizerischen Übertragungsnetz eines Teil der Anlagen (Stichleitungen), die in Vollzug des Stromversorgungsgesetzes auf die Ofible Netz AG überführt wurden, rechtlich noch nicht abschliessend geklärt. Sobald der rechtliche Status dieser Anlagen definitiv feststehen wird, werden die Eigentumsverhältnisse daran an die Rechtslage angepasst werden.

24 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag vom 30. September 2012 sind keine Ereignisse eingetreten, die erwähnenswert sind. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wurden bis zum 29. November 2012 berücksichtigt. An diesem Datum wurde die Jahresrechnung vom Verwaltungsrat der Blenio Kraftwerke AG genehmigt.

VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES PER 30. SEPTEMBER 2012

(Antrag des Verwaltungsrates)

in CHF	30.9.2012	30.9.2011
Vortrag vom Vorjahr	-	-
Jahresgewinn	2'370'000	2'530'000
Bilanzgewinn	2'370'000	2'530'000
Dividende	-2'250'000	-2'400'000
Zuweisung an die allgemeine Reserve	-120'000	-130'000
Vortrag auf neue Rechnung	-	-

Art. 22 der Statuten bestimmt, dass die Dividende normalerweise rund 1 % über dem mittleren Zinssatz der Anleihen der Gesellschaft zu liegen hat. Der mittlere Zinssatz betrug im Berichtsjahr 2.82 % (Vorjahr: 2.89 %), was einen Dividendenvorschlag von 3.75 % ergibt.

Blenio, 29. November 2012

Namens des Verwaltungsrates:

Der Präsident

Dr. Roberto Pronini

Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG
Corso Elvezia 33
Postfach
CH-6901 Lugano

Telefon +41 58 286 24 24
Fax +41 58 286 24 00
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Blenio Kraftwerke AG, Blenio

Lugano, 29. November 2012

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Blenio Kraftwerke AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 30. September 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, dem schweizerischen Gesetz und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der

Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 30. September 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

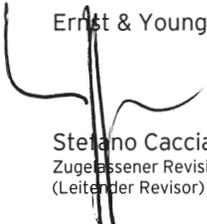
Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Stefano Caccia
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Jasmin Gyax
Zugelassener Revisionsexperte





2011/12

DIE STAUSEEN DER OFIBLE





Links:

Der Stausee Carassina liegt auf 1708 m ü. M. und hat ein Fassungsvermögen von 180'000 m³. Die Höhe der Bogenstaumauer beträgt 39 m, die Länge der Mauerkrone 115 m.

Oben:

Das Staubecken Carassina ist am rechten Ufer mit einer charakteristischen Überlaufmulde ausgerüstet.







Vorhergehende Seite:

Der Stausee Luzzzone befindet sich oberhalb von Campo Blenio auf 1606 m ü. M. Diese imposante Talsperre, dritthöchste der Schweiz, hat ein Fassungsvermögen von 107 Mio. m³. Die Höhe der Bogenstaumauer beträgt 225 m, die Länge der Mauerkrone 510 m.

Links:

Die Staumauer Luzzzone mit vollem Becken, Ansicht seeseitig.

Oben:

Die Staumauer Luzzzone mit praktisch leerem Becken, Ansicht seeseitig. In der Mitte die Triebwasserfassung des Kraftwerks Olivone.





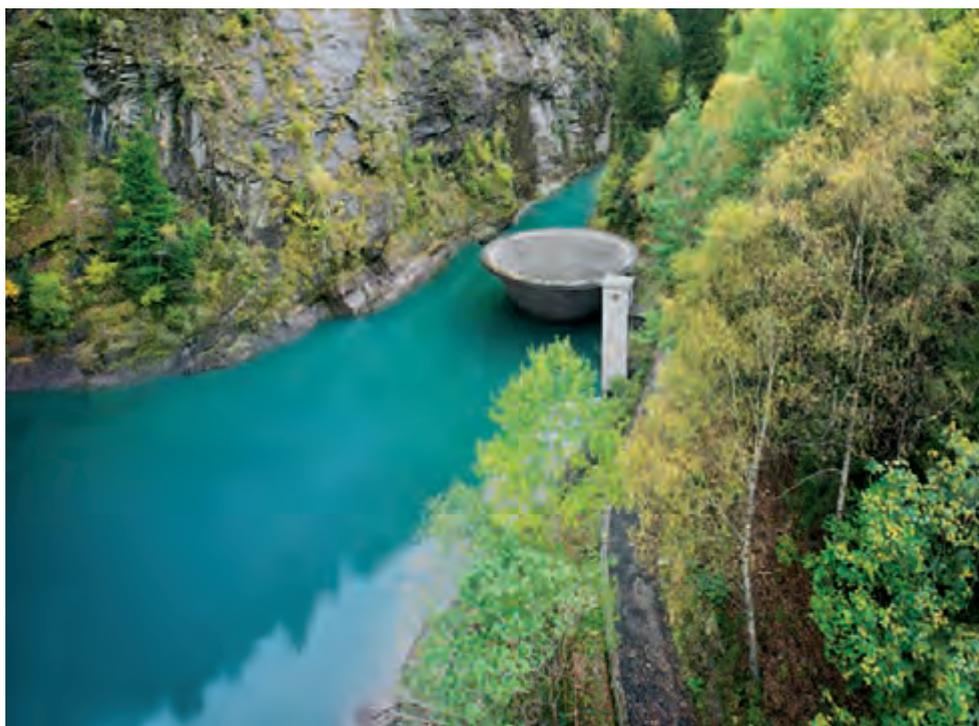
Links:

Die Wasserfassung Sosto liegt am Fuss des gleichnamigen Pizzo auf 1017 m ü. M. Sie besteht aus einer kleinen Bogenstaumauer von 21 m Höhe und 58 m Mauerkronenlänge.

Oben:

Die spektakuläre Hochwasserentlastung der Wasserfassung Sosto in Betrieb.





Vorhergehende Seite:

Das Ausgleichsbecken Malvaglia liegt im gleichnamigen Tal auf 990 m ü. M. und hat ein Fassungsvermögen von 2.7 Mio. m³. Die Höhe der Bogenstaumauer beträgt 92 m, die Länge der Mauerkrone 292 m.

Oben:

Das Staubecken Malvaglia ist am linken Ufer mit einer charakteristischen Überlaufmulde ausgerüstet.

Rechts:

April 1959, Baustelle Staumauer Luzzzone.
In den Jahren 1957 bis 1958 beschäftigte Ofible auf den vielen Baustellen über 1300 Bauarbeiter, 1959 etwa 1200.





Blenio Kraftwerke AG

Via in Selva 11
CH-6604 Locarno

Tel +41 91 756 66 66
Fax +41 91 751 80 92

blenio@ofima.ch
www.ofible.ch